

Bericht zur Sitzung vom 9. Mai

Die Stadtratssitzung wurde pünktlich vom Stadtratsvorsitzenden Herrn Sittig eröffnet. Erneut konnte er mehrere Bürgerinnen und Bürger zur Sitzung begrüßen, bevor die obligatorischen Tagesordnungspunkte besprochen wurden. Die anschließende Einwohnerfragestunde nutzten einige Bürger, ihre Anliegen vorzutragen und zu besprechen. Dabei ging es beispielsweise um die Errichtung von Hotspots, um die Dachsanierung der Grundschule Zscherndorf und um die tagesaktuelle Information über die Ansiedlung der Batteriefabrik.

Als achter Tagesordnungspunkt war die Vorstellung des Örtlichen Teilhabemanagements der Stadt Sandersdorf-Brehna eingeplant. Die erste Teilhabemanagerin auf kommunaler Ebene, Frau Isabel Müller, stellte sich persönlich und ihre Arbeit vor. Dabei nannte sie einige Zahlen zu Sandersdorf-Brehna: 1.330 Personen im Stadtgebiet (9,1% der gesamten Stadtbevölkerung) sind schwerbehindert. Eine Schwerbehinderung gilt ab einer 50%-igen Behinderung. Betroffen sind mehr Männer als Frauen und mehr Personen im höheren Alter. Ihre Arbeit beschäftigt sich vorrangig mit dem Abbau von Barrieren im öffentlichen Raum, wobei sie einen Aktionsplan für die Stadt erarbeitet, der sukzessive umgesetzt werden soll. Im Weiteren werden Veranstaltungen mit dem Schwerpunkt „Inklusion“ in das Stadtleben integriert, so wird zum Beispiel am 06.06., zum Tag der Sehbehinderung, ein Kinofilm gezeigt, der durch Audiodeskription auch für Sehbehinderte sehbar wird.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurden durch den Stadtrat Andreas Wolkenhaar als Ortswehleiter und Torsten Deutsch als sein Stellvertreter in der OF Brehna ernannt sowie Christian Bruder die Funktion

des stellvertretenden Ortswehleiters der OF Heideloh übertragen. Zum Tagesordnungspunkt „Dachsanierung Zscherndorf“ stellte Herr Grabner alle bisherigen Aktivitäten in diesem Zusammenhang dar und konnte keine abschließenden Informationen zur Förderung geben, da eine Mehrfachüberzeichnung des Fördertopfes eine Wartezeit bis Ende Mai fordert. Er erklärte, dass dieses Projekt Chefsache ist und hier der Kontakt mit dem Ministerium besteht, um das gemeinsame Ziel so schnell wie möglich umzusetzen. Der folgende Antrag der Linken zur 4. Änderung der Satzung der Stadt Sandersdorf-Brehna über die Entschädigung der Stadträte und ehrenamtlichen Tätigen (Entschädigungssatzung) wurde circa zwei Stunden vom Stadtrat diskutiert, von vielen Perspektiven betrachtet, bevor dieser mehrheitlich die Zustimmung erhielt.

Die Anträge der CDU zur Prüfung der Einrichtung von öffentlichen Hotspots und zur Stellung von zusätzlichen Sitzgelegenheiten im Stadtgebiet wurden konstruktiv beraten und für die kommenden Sitzungen weiter erarbeitet.

Nach Beschlussfassungen zu Planvorhaben wurden in Bekanntgaben und Anfragen u.a. folgende Themen besprochen: das Quartierskonzept, die Festdekade der Stadt, die Einführung von 5G-Internet, die Förderung für den Sportplatz Roitzsch und die Batteriefabrik.

Der öffentliche Teil endete 22.45 Uhr.

*Stefanie Rückauf
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/
Stadtmarketing*



Wahlbekanntmachungen

Auswertung des endgültigen Wahlergebnisses der Stadtratswahl 2019

Am Sonntag, den 26. Mai 2019 waren 12.719 wahlberechtigte Bürgerinnen und Bürger der Stadt Sandersdorf-Brehna aufgerufen den neuen Stadtrat zu wählen. Davon nahmen 7.426 Wählerinnen und Wähler ihr Wahlrecht wahr. Die **Wahlbeteiligung** lag somit bei **58 %**. Hierbei handelt es sich gegenüber 2014 um einen **deutlichen Anstieg** von 10 %. Vor 5 Jahren traten lediglich 47,47 % der Wählerinnen und Wähler an die Wahlurne. Insgesamt gingen bei der Stadt **1.290 Wahlbriefe** rechtzeitig ein. Dies entspricht einem prozentualen Anteil von **10,14 %**. Die Möglichkeit der Briefwahl wurde auch in Sandersdorf-Brehna verstärkt genutzt. Zur letzten Kommunalwahl gingen 919 Wahlbriefe ein (6,92%).

Gemäß § 37 Abs. 1 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) besteht der Stadtrat aus 28 ehrenamtlich tätigen Mitgliedern. Die insgesamt gültig abgegebenen Stimmen von 21.558 verteilen sich auf die Wahlvorschläge

mit folgendem Ergebnis. Der **CDU Wahlvorschlag** erhält insgesamt 10 Sitze und ist damit der **stärkste Wahlvorschlag mit 37,3 %**. Dennoch hat die CDU gegenüber der letzten Wahl 4 Sitze verloren. Dieser Wahlvorschlag beinhaltet gleichzeitig den **Wahlbewerber mit der höchsten Stimmenanzahl: Hubert, Bernd (1.626 Stimmen)**.

Der **zweitstärkste Wahlvorschlag** der diesjährigen Wahlperiode wurde mit **23,16 %** durch das **Unabhängige Bündnis** erzielt. Insgesamt 7 Wahlbewerber, darunter **Aermes, Michael (973)** als Wahlbewerber mit den höchsten Stimmenzahlen dieses Wahlvorschlags, wurden für die Dauer von 5 Jahren in den Stadtrat gewählt.

Eine wiederholte Besonderheit trat hervor beim Wahlvorschlag der **AfD**. Auf diesen Wahlvorschlag entfielen prozentual 3 Sitze im Stadtrat. Da nur 2 Wahlbewerber mit **Trübner, Nico (1.538)** mit seiner 2. Wahlperiode und **Schellenberg,**